

- W. Hesse's Verlag in Leipzig.
Hörig, C., Geistliches u. Weltliches. Auswahl 1., 2. u. 3. Stim. Pieder u. Gesänge. 3. Hft. 8°. * —. 15
Ritter, A. G., zur Geschichte d. Orgelspiels im 14 bis 18. Jahrh. 6. u. 7. Lfg. 4°. à * 1. —
- Hofbuchdruckerei in Rudolstadt.
Gesetzsammlung f. d. Fürstenth. Schwarzburg-Rudolstadt. 1883. 4°. * 2. 40
- O. Janke in Berlin.
Müller-Guttenbrunn, A., Frau Dornröschen. Ein Wiener Roman. 8°. * 5. —
- H. Jenni's Buchh. in Bern.
Fink, der lustige. Eine Auswahl kom. Gedichte zum Vortragen in gesell. Kreisen. 1. Bdchn. 8°. * —. 80
- K. Kerschner, Verlagsb. in Meiningen.
Blanc, F., Jesus v. Nazareth. Erzählendes Gedicht in 30 Gesängen. gr. 8°. * 5. —
Reif, W., Von Sedan bis Java. Ein Menschenleben in 8 poet. Genrebildern. 2. Aufl. 12°. Cart. * —. 70
- H. Klein in Barmen.
Unterhaltungs - Bibliothek, Gabelsberger stenographische. In stenograph. Schrift übertragen. 1. u. 2. Bdchn. 12°. * 2. 80
 Inhalt: 1. Minna v. Barahelm od. das Soldatenglück v. G. E. Lessing. * 1. 60. — 2. Deutsche Treue. Eine Reise in's Freiherrnschloss v. E. Frommel. * 1. 20.
- F. C. Köhler, Verlag in Gera.
Schlechtendal, D. F. L. v., L. E. Lange-thal u. E. Schenk, Flora v. Deutschland. 5. Aufl., hrsg. v. E. Hallier. 110. Lfg. 8°. * 1. —
 C. Koll's Nachfolger in Elberfeld.
Körner's Werke. 2 Bde. 8°. Geb. * 3. —
 F. L. Mattig'sche Buchh. in Altona.
Albrecht, F., Fest-Predigt zur Gedächtnißfeier d. 400jährigen Geburtstages d. Reformators Huldreich Zwingli. 8°. In Comm. * —. 40
 S. H. Mecklenburg in Berlin.
Thierschuh-Zeitung, deutsche, „Zbis“. Red.: H. Kürten. 13. Jahrg. 1884. (12 Arn.) Nr. 1. u. 2. 4°. pro cpl. ** 1. 50
 S. Minden in Dresden.
Veßmple, A., Richard Wagner. Erinnerungen. 8°. * 1. —
 J. C. B. Mohr in Freiburg i/B.
Levy's, J. A., Lehre vom Conto-Corrent. Uebers. v. J. Riesser. 4. u. 5. (Schluss-)Lfg. gr. 8°. à * 1. —; cpl. * 5. —
Otfriids Evangelienbuch. Mit Einleitgn., erklär. Anmerkgn. u. ausführl. Glossar hrsg. v. P. Piper. 2. Thl. Glossar. 3. Lfg. gr. 8°. * 3. —
 C. C. Müller's Verlag in Bremen.
Abhandlungen, hrsg. vom naturwissenschaftlichen Vereine zu Bremen. 8. Bd. 2. (Schluss-)Hft. gr. 8°. * 3. 60
 W. Niemeyer in Halle.
Bunge, P., üb. Gesichtsfeld u. Faserverlauf im optischen Leitungsapparat. 4°. * 4. —
- W. Niemeyer in Halle ferner:
Glogau, G., die Phantasie. Vortrag. 8°. * —. 60
Heydemann, H., Alexander der Grosse u. Dareios Kodomannos auf unteritalischen Vasenabbildungen. 4°. * 2. —
Kraus, G., üb. die Wasservertheilung in der Pflanze. IV. Die Acidität d. Zellsaftes. 4°. * 3. —
 F. A. Perthes in Gotha.
Grünhagen, C., Geschichte Schlesiens. 4. Lfg. gr. 8°. * 1. 20
Luthers, M., Trostschriften. Hrsg. v. J. Delius. 8°. Geb. * 2. 40
 H. Pohl in Berlin.
Wolff, A., zur Erinnerung an E. Lasfer. 8°. * 1. —
 B. Tauchnitz in Leipzig.
Collection of british authors. Vol. 2228. 12°. * 1. 60
 Inhalt: More leaves from the journal of a life in the Highlands from 1862—1882.
 W. Violet in Leipzig.
Freund's Schüler-Bibliothek. 1. Abth. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Plutarch's Werken. 8. Hft., Sophokles' Werken. 14. Hft. 2. Aufl. 12°. à * —. 50
 F. C. W. Vogel in Leipzig.
Geigel, A., üb. Wissen u. Glauben. 8°. * 2. —
 O. Wigand in Leipzig.
Heusenflamm, Th. Graf v., die wunderlichen Pilger. Phantastisches Lustspiel. 8°. Geb. * 2. —

Nichtamtlicher Theil.

Die Dorsheimer'sche Bill.

Im Anschluß an die Mittheilung des Herrn Karl J. Trübner in Straßburg (vergl. Börsenblatt Nr. 41. vom 18. Febr.) sind wir heute in der Lage, Weiteres mittheilen zu können.

Durch die Güte der Herren E. Steiger und S. Zickel in New-York gehen uns heute gleichzeitige dankenswerthe Aufschlüsse über den Stand dieser Angelegenheit zu, welche wir durch Abdruck der uns eingesandten Artikel der „New-Yorker Staatszeitung“ vom 14. Febr. d. J. wiedergeben.

Wir berichten zuvor den Namen des Antragstellers, welcher Dorsheimer, nicht Donheimer, heißt und bemerken, daß er der in New-York geborene Sohn eines eingewanderten Deutschen aus der Pfalz ist. Der praktische Mann faßte, unter Vermeidung aller diplomatischen Verhandlungen, den Stier bei den Hörnern, und wir können nur aufrichtig wünschen, daß er Sieger im Kampfe bleibt.

Betreffs des Standpunktes der einflußreichen „New-Yorker Staatszeitung“ bemerken wir im voraus, daß dieser dem Gesetzentwurf nicht durchaus günstig ist. Wir werden den betreffenden Leitartikel in unserer nächsten Textnummer veröffentlichen und beeilen uns, zunächst den Eindruck wiederzugeben, welchen die Bill auf den deutschen Buchhandel New-Yorks gemacht hat. Die „New-Yorker Staatszeitung“ schreibt hierüber:

Nachdem die Dorsheimer'sche Bill zum Schutz von Schriftstellern und Componisten den Justizauschuß des Repräsentantenhauses passiert hat, ist es von Interesse, die Ansichten deutsch-amerikanischer Buchhändler über die Vorlage zu hören, deren wesentliche Punkte bereits in den Washingtoner Depeschen mitgetheilt worden sind.

Herr Ernst Steiger, über seine Ansichten bezüglich des Gesetzes zum Schutze gegen Nachdruck befragt, erklärte einem unserer

Berichterstatter: „Ich habe bis vor etwa 15 Jahren dem Nachdruck das Wort geredet; seitdem haben sich aber die Verhältnisse geändert, das Verlagsrecht auf die meisten der früher hier nachgedruckten Bücher, welche zu wohlfeilen Preisen in den Originalausgaben nicht zu haben waren, ist erloschen.“

In früherer Zeit war der Nachdruck wohl gerechtfertigt, denn die auf diese Weise reproducirten geistigen Erzeugnisse waren für die deutsch-amerikanische Cultur nicht nur förderlich, sondern auch nothwendig. Ich habe, wie gesagt, meine früheren Ansichten infolge der veränderten Sachlage auch geändert und muß gestehen, daß wir in Amerika jetzt in der Lage sind, die moralische Berechtigung ausländischer Schriftsteller auf den Schutz ihrer Geistesproducte anzuerkennen, denn das, was, was jetzt z. B. in Deutschland noch geschützt ist oder durch den neuen Vertrag geschützt werden würde, ist nur ein kleiner Theil der deutschen Literatur für das große Publicum.

Freilich würde durch das proponirte Gesetz auch Leuten wie Munroe, dem Verleger der „Deutschen Library“, das Geschäft gelegt werden, und ich gestehe, daß es vom Standpunkt eines Importeurs moderner Belletristik kaum zu bedauern war, daß er durch seine wohlfeilen Ausgaben die Lust am Lesen geweckt hat.

Auf der anderen Seite wieder sind Romane, wie die von Ebers, Spielhagen etc., in den Originalausgaben in derselben Anzahl abgesetzt worden, in der sie auch ohne Munroe verkauft worden wären. Wir sind jetzt aber an einem Punkte angelangt, an dem wir den Nachdruck entbehren und das Verlangen der deutschen Autoren nach Schutz als gerecht und billig anerkennen können.

Was nun die literarische Productionskraft Amerikas betrifft, so ist dieselbe seit zwanzig Jahren bedeutend gewachsen und schon heute ist die Zahl der amerikanischen Autoren, die durch einen Gegenseitigkeitsvertrag profitiren würden, eine bedeutende und sie